

Lebensdaten

um 1390 in Flandern geboren, 1441 in Brügge gestorben

wichtige Stationen seines Lebens

Über das Leben von Jan van Eyck ist wenig bekannt. Erste urkundliche Erwähnungen existieren ab 1422, als er in der Herzogstadt Den Haag als Hofmaler tätig ist. Er genießt dort hohes Ansehen und arbeitet anschließend für den Herzog in Lille. Den Rest seines Lebens verbringt er ab 1432 in Brügge, damals schon eine reiche Handelsstadt.

Kurzcharakteristik

Van Eyck lebt in einer Umbruchphase der Kunst, die sich von der mittelalterlichen höfischen Malerei löst und zunehmend der privaten oder bürgerlichen Auftragsarbeit zuwendet. Im Falle van Eycks wird dies zum Beispiel an den Arbeiten für den Kanzler Rolin oder den Kaufmann Arnolfini deutlich, die er wirklichkeitsgetreu porträtiert, weshalb er auch manchmal als einer der ersten Meister der Porträtmalerei angesehen wird. Er versteht sich selbst nicht als anonymer Handwerker, wie es im Mittelalter noch oft der Fall war, sondern signiert seine Werke.

Van Eyck gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der altniederländischen Malerei, welcher er durch seine neue naturalistische Malweise wichtige Impulse gibt. Seine Werke zeichnen sich durch eine extrem hohe, fast schon mikroskopisch anmutende, Detailgenauigkeit aus. Große Aufmerksamkeit widmet er auch der Wiedergabe unterschiedlicher Oberflächen, wie Stoffen, Edelsteinen und Metall. Dabei beweist er hervorragendes handwerkliches Geschick im Umgang mit der Ölfarbe, welche er in feinen lasierenden Schichten aufträgt, so dass sie eine starke Leuchtkraft entfaltet. Den Figuren verleiht er Plastizität, verzichtet auf den mittelalterlichen Goldhintergrund und versetzt die überirdischen, religiösen Szenen in scheinbar real wirkende Landschaften und Innenräume, wodurch ihm eine nahezu perfekte Illusion gelingt.

bedeutende Werke

Arnolfini-Hochzeit, 1434
Genter Altar, um 1435
Madonna des Kanonikus Joris van der Paele, 1436
Rolin Madonna, um 1437